



Allgemeine Hinweise zur Abschlussprüfung BwR 2023

Mit der Einführung des LehrplanPLUS wird zum Schuljahr 2022/23 die Abschlussprüfung im Fach Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (BwR) an bayerischen Realschulen weiterentwickelt. Dies erfordert eine Anpassung an die Kompetenzerwartungen und Inhalte des LehrplanPLUS sowie eine geänderte Leistungsbewertung (gemäß der Handreichung „PLUSPunkt BwR“).

Die Abschlussprüfung zum Haupttermin 2023 wird weiterhin aus einem Pflichtteil (Aufgaben 1 – 5) und aus einem Teil mit drei Auswahlaufgaben (Aufgaben 6 – 8) bestehen. Von den drei Auswahlaufgaben wählt, wie bisher auch, der bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Benehmen mit den fachlich zuständigen Lehrkräften zwei Aufgaben aus. Die Prüfungsdauer beträgt weiterhin 120 Minuten. Beim Prüfungsumfang ergeben sich ebenfalls keine Änderungen. Als zugelassenes Hilfsmittel gilt neben dem Taschenrechner der zum LehrplanPLUS veröffentlichte Kontenplan, welcher unter nachfolgendem Link publiziert ist:

http://www.isb.bayern.de/download/23009/kontenplan_8___10_klr.pdf

Weiterhin Bestand hat auch eine integrierte Aufgabenstellung aus betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, Rechenteilen und Buchführungsteilen. Aufgrund der größeren Gewichtung von betriebswirtschaftlichen Kompetenzerwartungen im LehrplanPLUS steigt der Anteil der betriebswirtschaftlichen Fragestellungen.

Erstmalig mit der Abschlussprüfung 2023 erfolgt die Leistungsbewertung bzw. –korrektur nach Punkten. Empfehlungen und Hinweise zur Korrektur und Bewertung finden sich in der ISB-Handreichung „PLUSPunkt BwR“, die zu Beginn des Schuljahres 2019/20 unter nachfolgendem Link veröffentlicht wurde:

<http://www.isb.bayern.de/realschule/faecher/wirtschaftswissenschaften/betriebswirtschaftslehre-rechnungswesen/>

Informationen zur Weiterentwicklung der Abschlussprüfungen an bayerischen Realschulen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen und Physik ab dem Schuljahr 2022/23 finden Sie auch im KMS Nr. IV.2 – BS 6500 – 5.69 306 vom 09.09.2019.

Hinweise zur vorliegenden Beispielabschlussprüfung

- Die Aufgaben beziehen sich auf das Modellunternehmen „Miriam Walser Ski e. Kfr.“ – kurz „WalserSki“, mit dem Geschäftsjahr 2022.
- Folgende Ergänzungen wurden im Lösungsvorschlag zur besseren Nachvollziehbarkeit der Bewertung und als Hilfestellung für die Lehrkräfte bei dieser Beispielabschlussprüfung eingefügt:
 - Setzen von Korrekturhaken
 - Kennzeichnung der Blöcke in Kalkulationsschemata.
- Ein Notenschlüssel zur vorliegenden Beispielabschlussprüfung wurde nicht erstellt.

Beispiel zur Abschlussprüfung BwR gemäß LehrplanPLUS

Pflichtaufgaben

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter im Unternehmen „Miriam Walser Ski e. Kfr.“, kurz „WalserSki“, bearbeiten Sie verschiedene betriebswirtschaftliche Aufgaben.

Informationen zum Unternehmen:



Miriam Walser Ski e. Kfr.

Staufenstraße 160
83435 Bad Reichenhall

Inhaberin:	Miriam Walser
Rechtsform:	Einzelunternehmen
Geschäftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember 2022
Zweck des Unternehmens:	Hauptwerk Bad Reichenhall: Herstellung von Alpinski Zweigwerk Traunstein: Herstellung von Snowboards
Unternehmensphilosophie:	Mit nachhaltigen und qualitativ hochwertigen Skiern den Sport in der Natur genießen.

Werkstoffe:

Rohstoffe

Eschenholz, Glasfaser, Kohlefaser

Fremdbauteile

Skibindungen, Edelstahlkanten, ...

Hilfsstoffe

Kunstharze, Farben, Schrauben, ...

Betriebsstoffe

Schmierstoffe, Strom, Gas, ...



Formale Vorgaben:

- Bei Buchungssätzen sind stets Kontennummern, Kontennamen (abgekürzt möglich) und Beträge anzugeben.
- Bei Berechnungen sind jeweils alle notwendigen Lösungsschritte und Nebenrechnungen darzustellen.
- Alle Ergebnisse sind in der Regel auf zwei Nachkommastellen gerundet anzugeben.
- Soweit nicht anders vermerkt, gilt ein Umsatzsteuersatz von 19 %.

Aufgabe 1

Im Unternehmen „WalserSki“ liegt folgender Beleg vor:

Josef Almer Skibindungen GmbH



Josef Almer Skibindungen GmbH * Hofener Str. 16 * 87527 Sonthofen

Miriam Walser Ski e. Kfr.
Staufenstraße 160
83435 Bad Reichenhall

Josef Almer Skibindungen GmbH
Hofener Str. 16
87527 Sonthofen

Tel.: +49(0)8321 0200
Fax: +49(0)8321 02025
E-Mail: service@jas.xyz
Internet: www.jas.xyz

Sonthofen, 15.01.2022

RECHNUNG Nr. 0125/22

(Bei Zahlung bitte angeben!)

Bestellnummer: 2200034 Bestelldatum: 07.01.2022 Kunden-Nr.: 0520

Am 15.01.2022 lieferten wir Ihnen:

Pos.	Artikelbezeichnung	Menge/ Paar	Einzelpreis	Gesamtpreis
1	Skibindungen „XX 015 FS“	200	151,25 €	30.250,00 €
	Zwischensumme			30.250,00 €
	- 20 % Rabatt			6.050,00 €
	Warenwert			24.200,00 €
	+ 19 % Umsatzsteuer			4.598,00 €
	Rechnungsbetrag			28.798,00 €

Vielen Dank für Ihren Auftrag!

Bei Zahlung bis zum 25.01.2022 gewähren wir 2 % Skonto.
Zahlung fällig „rein netto“ am 14.02.2022

Lieferung „frei Haus“

Die Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum von Josef Almer Skibindungen GmbH.

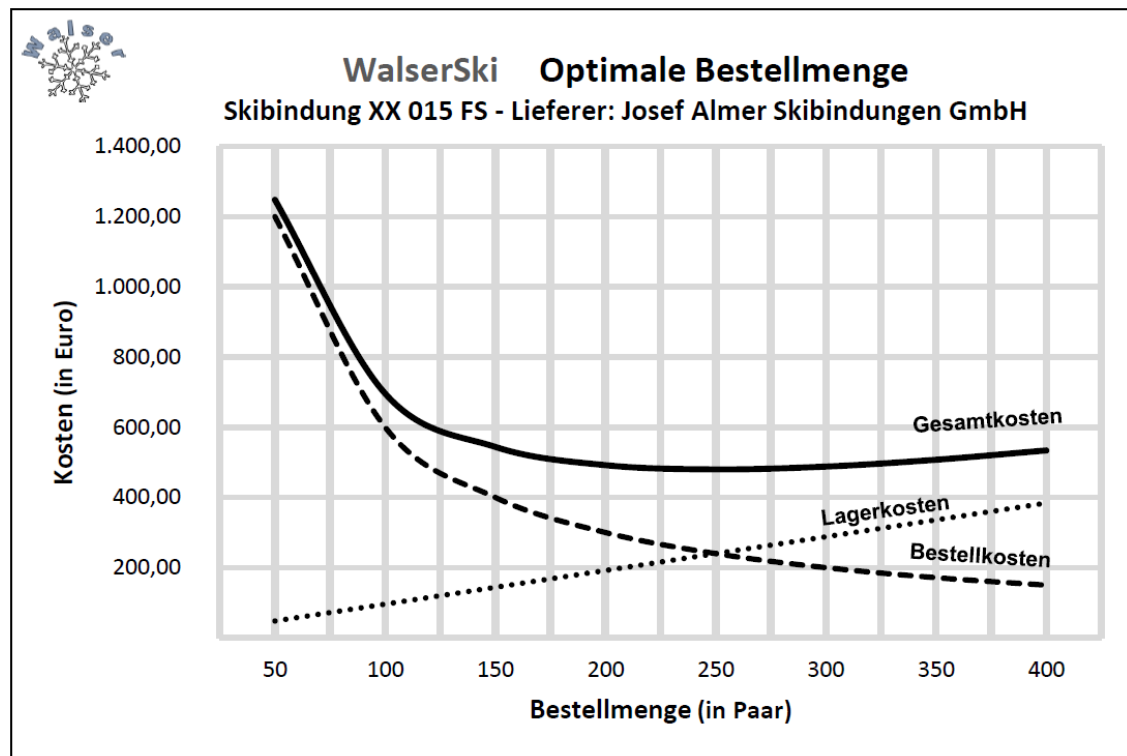
JAS - Innovative Skibindungen für jeden Ski und jedes Gelände

Allgäubank Sonthofen
IBAN: DE36 7335 0000 0005 0500 35
BIC: ABNKDEF1SON

Amtsgericht Sonthofen HRB 5242
USt.-IdNr.: DE128512044
Steuernr.: 127/142/50022

Sitz der Gesellschaft: Sonthofen
Geschäftsführer: Josef Almer

- 1.1 Bilden Sie den Buchungssatz zu Rechnung Nr. 0125/22.
- 1.2 Erklären Sie die Bedeutung der in der Rechnung ausgewiesenen Lieferbedingung.
- 1.3 Die Rechnung weist einen Sofortrabatt aus. Nennen Sie ein Beispiel für einen derartigen Rabatt.
- 1.4 Neben dem Preis spielen für Miriam Walser auch noch andere Kriterien bei der Wahl des Lieferanten eine Rolle.
Geben Sie ein weiteres Kriterium an.
- 1.5 Bilden Sie den Buchungssatz für die Begleichung der nebenstehenden Rechnung am 24.01.2022 durch Banküberweisung.
- 1.6 Miriam Walser möchte die Skibindungen so kostengünstig wie möglich einkaufen und ordnet daher eine Überprüfung der Bestellmengen durch die Einkaufsabteilung an. Dazu liegt folgende Grafik vor:



- 1.6.1 Geben Sie auf dem Lösungsblatt unter Angabe des Kennbuchstabens an, ob die folgenden Aussagen A bis C jeweils richtig oder falsch sind.

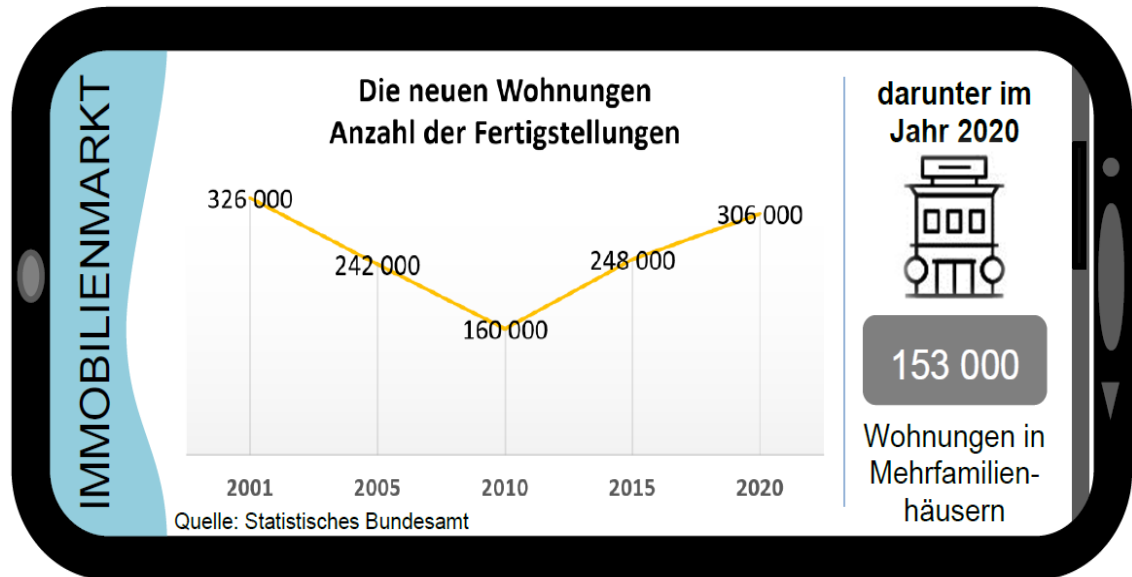
A	Die Lagerkosten im Unternehmen „WalserSki“ sind höher, wenn die Bestellmenge höher ist.
B	Je größer die Bestellmenge, desto geringer die Anzahl der Bestellungen.
C	Bei einer Bestellmenge von 150 Skibindungen fallen 600,00 € Bestellkosten an.

- 1.6.2 Bestimmen Sie mithilfe der Grafik die optimale Bestellmenge für Skibindungen.
- 1.6.3 Nennen Sie je ein konkretes Beispiel für Lagerkosten und für Bestellkosten.

Aufgabe 2

„WalserSki“ möchte freie liquide Mittel möglichst gewinnbringend anlegen.

2.1 Miriam Walser verfolgt daher die Entwicklungen auf dem Immobilienmarkt:



- 2.1.1 Berechnen Sie den prozentualen Anteil fertig gestellter Wohnungen in Mehrfamilienhäusern im Jahr 2020.
- 2.1.2 Beschreiben Sie einen konkreten Grund, dass zurzeit viele Anleger vermehrt in den Immobiliensektor investieren.
- 2.2 Das Unternehmen „WalserSki“ hat schließlich eine gewerbliche Immobilie erworben, die weitervermietet wird.
Bilden Sie den Buchungssatz zum vorliegenden Beleg:

Alpbank Bad Reichenhall			Auszug/Jahr	Blatt-Nr.
IBAN DE72 7515 0080 4040 8080 20			21/2022	1 von 1
BIC ALPBDERE700				
			Kontoauszug	Betrag €
Buchungstag	Wert	Vorgang	Alter Kontostand	2.473,20 H
01.03.	01.03.	Miete März 2022		
		Bernd Printer GmbH		892,50 H
			Neuer Kontostand	3.365,70 H
Miriam Walser Ski e. Kfr. 83435 Bad Reichenhall				
Ihre Servicebank			letzte Erstellung	27.02.2022
			Erstellungstag	02.03.2022/15:04

- 2.3 Nach Abschluss des Immobilienkaufs sollen weitere liquide Mittel angelegt werden. Ein Zeitungsartikel zum Thema Geldanlageformen liegt Ihnen dazu vor:

Gold oder MSCI World Index?

Die Rendite zu vergleichen lohnt sich!

<p>Gold hat in der Vergangenheit im Durchschnitt wesentlich weniger an Wert gewonnen als beispielsweise eine Anlage in weltweit gestreute Aktien.</p> <p>Im Zeitraum von 1975 bis Mitte 2021 brachte eine reine Geldanlage in den</p>	<p>Weltaktienmarkt (gemessen am MSCI World Index) pro Jahr mehr als doppelt so viel Rendite als das Edelmetall Gold.</p> <p>Das Edelmetall war in der Vergangenheit meist ein „sicherer Anlagehafen“. Dennoch zeigte Gold im</p>	<p>Vergleich zum MSCI World Index im genannten Zeitraum oft höhere Wertschwankungen.</p> <div style="text-align: center; margin-top: 20px;">  </div> <p style="text-align: right; font-size: small;">Quelle: Bundesbank</p>
---	--	--

- 2.3.1 „WalserSki“ strebt eine möglichst hohe Rendite an. Leiten Sie auf Grundlage des Zeitungsartikels die geeignete Anlageform ab.
- 2.3.2 Nennen Sie den Fachbegriff für eine Geldanlagestrategie, die die Verteilung in verschiedene Anlagemöglichkeiten beinhaltet, um das Risiko zu minimieren.
- 2.4 Im Zusammenhang mit der Geldanlage liegt Ihnen folgender Belegauszug vor:

Wertpapier-Kauf	Alpbank Bad Reichenhall														
<p>Miriam Walser Ski e. Kfr. Staufenstraße 160 83435 Bad Reichenhall</p>	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr><td style="background-color: #e0e0e0;">Börse:</td><td>München</td></tr> <tr><td style="background-color: #e0e0e0;">Depot-Nr.:</td><td>348579854</td></tr> <tr><td style="background-color: #e0e0e0;">Verwahrungsart:</td><td>Girosammeldepot</td></tr> <tr><td style="background-color: #e0e0e0;">Auftragsnummer:</td><td>3984234/22</td></tr> <tr><td style="background-color: #e0e0e0;">Auftragsdatum:</td><td>04.03.2022</td></tr> <tr><td style="background-color: #e0e0e0;">Wert/Valuta:</td><td>05.03.2022 um</td></tr> <tr><td></td><td>11:19:59 Uhr</td></tr> </table>	Börse:	München	Depot-Nr.:	348579854	Verwahrungsart:	Girosammeldepot	Auftragsnummer:	3984234/22	Auftragsdatum:	04.03.2022	Wert/Valuta:	05.03.2022 um		11:19:59 Uhr
Börse:	München														
Depot-Nr.:	348579854														
Verwahrungsart:	Girosammeldepot														
Auftragsnummer:	3984234/22														
Auftragsdatum:	04.03.2022														
Wert/Valuta:	05.03.2022 um														
	11:19:59 Uhr														
<p>Wertpapierbezeichnung: Solartech AG ISIN: DE4925392307 / WKN: 539230</p> <p style="text-align: right; padding-right: 20px;">Stückzahl: 78 Kurs: 192,50 € Spesen: 1,00 % vom Kurswert</p>															

- 2.4.1 Bilden Sie den Buchungssatz.
- 2.4.2 „WalserSki“ benötigt kurzfristig 4.000,00 € auf dem Geschäftsbankkonto. Daher müssen einige der Solartech AG-Aktien zum 28.03.2022 veräußert werden. Ermitteln Sie die Stückzahl der Aktien, wenn der Verkaufskurs bei 109,20 € liegt und 1 % Spesen vom Kurswert berechnet werden.

Aufgabe 3

Die Marketingabteilung von „WalserSki“ hat eine Werbeagentur beauftragt, eine Zeitungsanzeige zu gestalten:



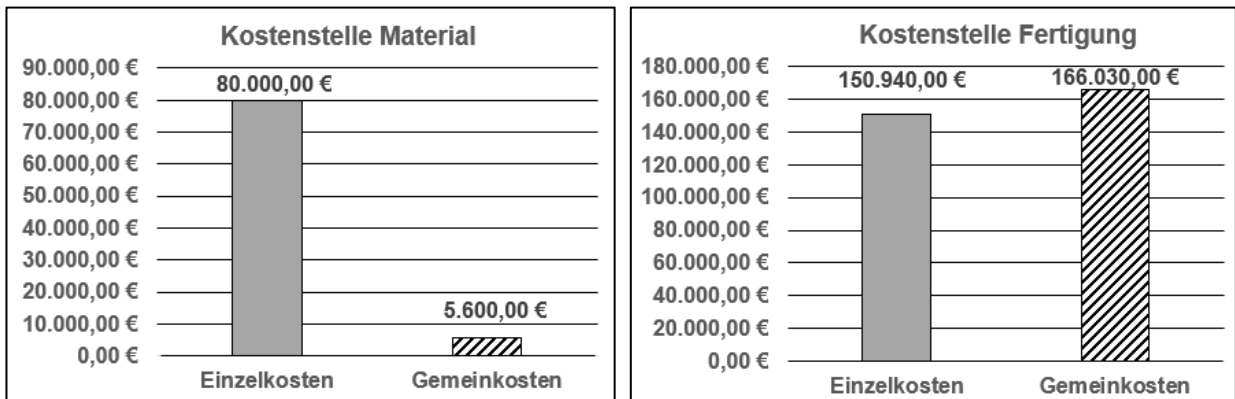
- 3.1 In der Werbebotschaft wird der Begriff „Nachhaltigkeit“ erwähnt. Nennen Sie ein psychologisches Marketingziel, das „WalserSki“ damit verbindet.
- 3.2 Erklären Sie unter Verwendung der Fachbegriffe zwei unterschiedliche Preisdifferenzierungen in der Anzeige.
- 3.3 Geben Sie den Fachbegriff für den in der Anzeige genannten Absatzweg an.
- 3.4 „WalserSki“ erhält von der Werbeagentur für die Gestaltung der Anzeige eine Rechnung über brutto 2.975,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz.
- 3.5 Folgende Tabelle liegt Miriam Walser für ihr Unternehmen vor:

	A	B	C	D	E
1					
2	Ausgaben für Werbung nach Werbeträgern				
3					
4		1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
5	Rundfunk	10.000,00 €	5.000,00 €		
6	Außenwerbung	10.500,00 €	6.300,00 €		
7	Zeitungen/Zeitschriften	29.500,00 €	24.000,00 €		
8	Internet	41.000,00 €	44.000,00 €		
9	Gesamtausgaben	91.000,00 €	79.300,00 €		


- 3.5.1 Nennen Sie den Werbeträger, für den die geringsten Ausgaben im 2. Quartal bei „WalserSki“ entstanden sind.
- 3.5.2 „WalserSki“ plant für Internetwerbung im 3. Quartal 15 % mehr als im Vorquartal auszugeben. Berechnen Sie die Höhe der geplanten Ausgaben für Internetwerbung im 3. Quartal.
- 3.6 Auf dem Postweg soll Stammkunden zusätzlich ein Flyer zugesendet werden. In diesem Zusammenhang kauft „WalserSki“ Briefmarken im Wert von 230,00 € gegen Barzahlung. Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 4

„WalserSki“ liegen die Zahlen aus dem BAB aufbereitet in folgenden Grafiken vor:



- 4.1 Definieren Sie den Begriff „Kostenstelle“.
- 4.2 Unterscheiden Sie Einzel- und Gemeinkosten.
- 4.3 Ermitteln Sie rechnerisch den Materialgemeinkostenzuschlagsatz.
- 4.4 Berechnen Sie die Herstellkosten der Erzeugung.
- 4.5 „WalserSki“ verkauft 100 Paar Skier des Modells „Woody“ an den Kunden „Sporthaus Selig“.
- 4.5.1 Berechnen Sie für diesen Auftrag den Gesamtgewinn in Euro und Prozent, wenn folgende Daten vorliegen:

Selbstkosten/Paar	425,00 €	
Listenverkaufspreis/Paar	620,00 €	
Kundenrabatt	15 %	

- 4.5.2 Nach dem Verkauf antwortet Miriam Walser auf die Mängelrüge des „Sporthauses Selig“ mit nachfolgender E-Mail.
Bilden Sie den Buchungssatz:

↩ Antworten ➡ Weiterleiten 📁 Archivieren 🗑 Junk 🗑 Löschen

Von: miriam.walser@walserski.xyz

An: Sporthaus-Selig@mail.xyz

Betreff: Gutschrift Rücksendung „Woody“

30.09.2022

08:35 Uhr

Sehr geehrter Herr Selig,

für ein zurückgesendetes Paar Ski vom Modell „Woody“ schreiben wir Ihnen 627,13 €brutto gut. Wir entschuldigen uns für die Mängel an dem Produkt und hoffen, Sie trotzdem bald wieder als Kunden begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen

Miriam Walser

Aufgabe 5

Am 31.12.2022 sind im Unternehmen „WalserSki“ noch einige Arbeiten zu erledigen.

5.1 Bilden Sie die vorbereitenden Abschlussbuchungssätze.

5.1.1 Die Gebäudebrandversicherung für die Lagerhalle in Höhe von 360,00 € für den Zeitraum 01.11.2022 bis 31.01.2023 wurde vereinbarungsgemäß am 01.11.2022 vom Geschäftsbankkonto abgebucht.

5.1.2 Im Eschenholz-Lager ergibt sich ein Mehrbestand in Höhe von 7.530,00 €.

5.1.3 Ihnen liegt folgendes Konto vor:

Soll	0890 GWG	Haben
1. KA	820,00 €	
2. VE	1.380,00 €	

5.2 Beurteilen Sie folgende Aussage von Miriam Walser:

„Als Unternehmerin freue ich mich, wenn ich am Geschäftsjahresende möglichst viele Abschreibungen buchen kann.“

5.3 Zum Jahresabschluss liegen Miriam Walser folgende Informationen vor:

Aktiva	Aufbereitete Bilanz zum 31.12.2022 in Euro		Passiva
A. Anlagevermögen	8.970.000,00	A. Eigenkapital	8.150.000,00
B. Umlaufvermögen		B. Fremdkapital	
I. Vorräte	3.250.000,00	I. Langfristiges Fremdkapital	4.428.000,00
II. Forderungen	1.260.250,00	II. Kurzfristiges Fremdkapital	1.203.000,00
III. Flüssige Mittel	300.750,00		
	13.781.000,00		13.781.000,00

<u>Kennzahlen</u>			<u>Gewinn in Euro</u>	
	2021	2022		
Barliquidität	24,13 %			
EK-Rentabilität	3,94 %			
Anlagendeckung I	87,51 %	90,86 %		
Anlagendeckung II	120,40 %	140,22 %		

5.3.1 Bilden Sie den Buchungssatz für den Abschluss des Kontos 8020 GUV.

5.3.2 Am Bilanzstichtag sind 20 % aller kurzfristigen Verbindlichkeiten fällig. Beurteilen Sie durch Berechnung der Barliquidität, ob „WalserSki“ diesen Zahlungsverpflichtungen vollständig nachkommen kann.

5.3.3 Berechnen Sie die Eigenkapitalrentabilität, wenn Privatentnahmen in Höhe von 50.000,00 € zu berücksichtigen sind.

5.3.4 Führen Sie einen internen Betriebsvergleich für die Kennzahl der Anlagendeckung II durch.

Aufgabe 6

Wahlaufgaben

Miriam Walser beabsichtigt für die Erweiterung des Unternehmens ein Nachbargrundstück mit Lagerhalle in Bad Reichenhall zu kaufen.

6.1 Miriam Walser liegt ein Zeitungsausschnitt vor:

Anschaffungsnebenkosten beim Immobilienkauf berücksichtigen	
<p>Bad Reichenhall (ch). Wer den Kauf einer Immobilie plant, weiß, dass hierfür ein großer finanzieller Aufwand nötig ist. Die größten Ausgaben, wie den Kaufpreis des Grundstückes oder des Gebäudes hat man meist noch gut im Blick, andere Kostenpunkte werden aber oft vergessen. Umso wichtiger ist es daher zu wissen, welche Anschaffungsnebenkosten einkalkuliert werden müssen. Insgesamt machen diese Nebenkosten etwa 10 % des</p>	<p>Kaufpreises für die Immobilie aus. Sobald der Immobilienkauf getätigt ist, folgt der Steuerbescheid des Finanzamtes. Die Grunderwerbsteuer beträgt je nach Bundesland zwischen 3,5 % (z. B. in Bayern) und 6,5 % (z. B. in Brandenburg) und wird auf den Kaufpreis fällig. Diese darf nicht mit der Grundsteuer verwechselt werden, die Immobilienbesitzer jährlich an die Gemeinde bezahlen müssen. [...]</p>

6.1.1 Notieren Sie auf Ihrem Lösungsblatt jeweils unter Angabe des Kennbuchstabens die zutreffenden Begriffe bzw. Werte für die Textlücken A bis D.

Käufer von Immobilien müssen mit mehr Kosten als nur dem Kaufpreis kalkulieren. Die Anschaffungsnebenkosten verteuern den Preis um etwa ... (A) ... Prozent des Immobilienpreises. Hierzu zählt auch die Grunderwerbsteuer, die in Bayern ... (B) ... Prozent des Kaufpreises beträgt. Neben dieser Steuer fallen beispielsweise auch Grundbuchgebühren oder ... (C) ... als Anschaffungsnebenkosten an. Nach dem Kauf fällt für Immobilienbesitzer jährlich die ... (D) ... an, die an die zuständige Gemeinde zu zahlen ist.

6.1.2 Das Nachbargrundstück mit Lagerhalle wurde zum Gesamtpreis von 560.000,00 € (Grundstück 320.000,00 €, Lagerhalle 240.000,00 €) erworben. „WalserSki“ erhält den Bescheid über die fälligen Grundbuchgebühren in Höhe von insgesamt 11.200,00 €. Bilden Sie den Buchungssatz.

6.1.3 „WalserSki“ benötigt weitere Sachanlagen für die Ausstattung der Lagerhalle. Grenzen Sie die Begriffe „Kleingüter“ und „Geringwertige Wirtschaftsgüter“ nach der Höhe der Anschaffungskosten voneinander ab.

6.2 Ihnen liegt folgende unvollständige Anlagenkarte vor.

ANLAGENKARTE		Miriam Walser Ski e. Kfr.	
Bezeichnung	Lagerhalle Staufenstraße 162 83435 Bad Reichenhall	Voraussichtliche Nutzungsdauer (Jahre):	25
Konto	0530 BVG	Abschreibungssatz:	4 %
Inventar-Nr.:	002418	Abschreibungsverfahren:	linear
Anschaffungsdatum	15.03.2022	Anschaffungspreis	240.000,00 €
		Anschaffungsnebenkosten	24.000,00 €
		Anschaffungskosten	264.000,00 €
Jahr	Datum	Abschreibungsbetrag	Restbuchwert
1	31.12.2022		

6.2.1 Bilden Sie den Buchungssatz für die Abschreibung der Lagerhalle am 31.12.2022.

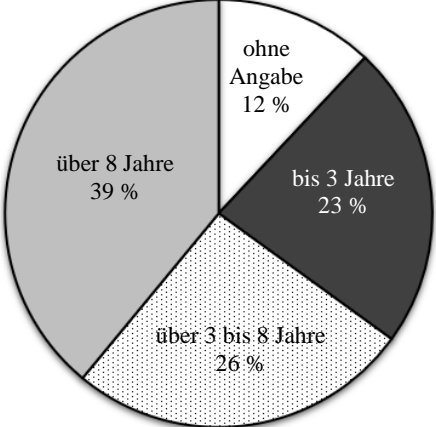
6.2.2 Nennen Sie eine mögliche Ursache für die Wertminderung von Sachanlagen.

Aufgabe 7

Wahlaufgaben

Miriam Walser überprüft die Bonität ihrer Kunden stets genau, um Forderungsausfälle zu verhindern.

7.1 Sie betrachten hierzu folgende Informationen:

<p>Unternehmensinsolvenzen gesunken</p> <p>In Deutschland sank die Anzahl der insolventen Unternehmen auch in diesem Jahr weiter. Laut statistischem Bundesamt wurden 2021 von den Amtsgerichten 15 810 Fälle registriert, was einem Minus von 15 % zum Vorjahr entspricht. Die meisten Insolvenzen hatte die Baubranche zu verzeichnen.</p> <p>Bei einem Insolvenzverfahren kommt der Gläubigerversammlung eine große Bedeutung zu. Sie entscheidet, ob eine Sanierung (73 % im Jahr 2021) oder eine Auflösung/Liquidation (27 % im Jahre 2021) des Unternehmens erfolgen soll.</p> <p>Lehnt das Gericht aber einen Insolvenzantrag „mangels Masse“ ab, wird das Unternehmen aus dem Handelsregister gelöscht – ohne Mitspracherecht der Gläubigerversammlung. Im vergangenen Jahr war dies bei acht Prozent der Unternehmen der Fall.</p>	<p>Alter der insolventen Unternehmen</p>  <p>Quelle: Statistisches Bundesamt</p>
--	---

7.1.1 Beurteilen Sie folgende Aussage eines Mitarbeiters von „WalserSki“:

„Ich denke, dass insbesondere junge Unternehmen in den ersten drei Jahren Insolvenz anmelden müssen.“

7.1.2 Berechnen Sie die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen im Jahr 2020.

7.1.3 Nennen Sie eine Folge für insolvente Unternehmen, sofern das Insolvenzverfahren vom Gericht aufgrund zu geringer Vermögenswerte abgelehnt wird.

7.1.4 Stellen Sie dar, worüber die Gläubigerversammlung im Insolvenzverfahren entscheidet.

7.2 Auch bei Kunden von „WalserSki“ kann es zu Zahlungsschwierigkeiten kommen. Deshalb werden Forderungen ständig überwacht:

Kunde	Fälligkeitsdatum	Forderungsbetrag	Art der Forderung	
			einwandfrei	zweifelhaft
Herminator Ski AG	10.04.2022	77.350,00 €	X	
SkiJöring GmbH	02.05.2022	30.226,00 €	X	
Sport Hannes e. K.	12.05.2022	9.877,00 €		X

7.2.1 „WalserSki“ erfährt von der Eröffnung des Insolvenzverfahrens gegenüber der „Herminator Ski AG“. Bilden Sie den Buchungssatz.

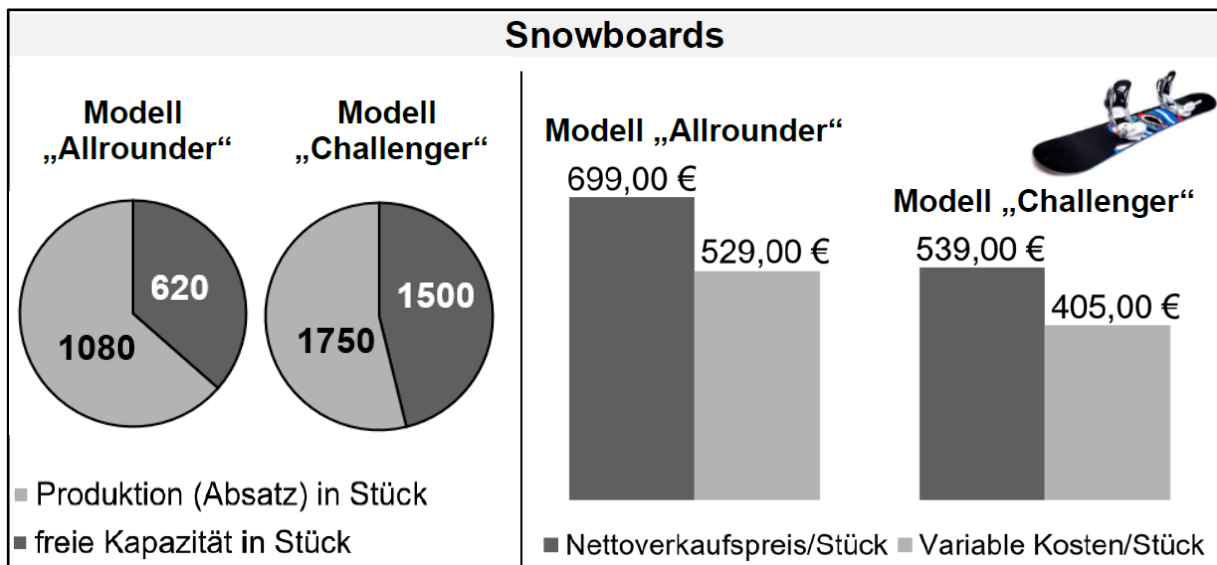
7.2.2 Miriam Walser bemerkt beim Kunden „SkiJöring GmbH“ einen Zahlungsverzug von 25 Tagen und stellt Verzugszinsen in Höhe von 8,12 % sowie eine Mahngebühr von 40,00 € in Rechnung. Bilden Sie den Buchungssatz.

7.2.3 Die zweifelhafte Forderung gegenüber „Sport Hannes e. K.“ wird uneinbringlich, deshalb möchte Miriam Walser ihr Unternehmen zukünftig gegen Liquiditätsengpässe durch Forderungsausfälle absichern. Entwickeln Sie hierzu eine geeignete Lösungsstrategie.

Aufgabe 8

Wahlaufgaben

Das Unternehmen „WalserSki“ stellt in seinem Zweigwerk in Traunstein Snowboards her. Ihnen liegen die aktuellen Quartalszahlen vor:



- 8.1 Überprüfen Sie die folgenden Aussagen zu den Quartalszahlen. Geben Sie auf Ihrem Lösungsblatt den Kennbuchstaben der nicht zutreffenden Aussage an und berichtigen Sie diese.

A	Gemessen an der Gesamtkapazität beider Snowboard-Modelle ist die derzeitige Produktionsauslastung beim Modell „Allrounder“ höher.
B	Bei der Preisgestaltung beider Modelle setzt das Unternehmen „WalserSki“ auf die Schwellenpreisstrategie.
C	Aktuell liegt die kurzfristige Preisuntergrenze beim Modell „Challenger“ bei 134,00 €.

- 8.2 Berechnen Sie auf Grundlage der oben genannten Quartalszahlen den Betriebsgewinn, wenn die gesamten Fixkosten 379.500,00 € betragen.
- 8.3 Im Vergleich zum letzten Quartal ist beim Modell „Challenger“ ein Absatzrückgang zu verzeichnen.
- 8.3.1 Beschreiben Sie eine konkrete Maßnahme der Verkaufsförderung.
- 8.3.2 Die gewählte Form der Verkaufsförderung zeigt Wirkung. „WalserSki“ verkauft an die „Ski-schule Rauschberg GmbH“ Snowboards vom Modell „Challenger“. Der Rechnungsbetrag beläuft sich auf 6.414,10 €.
Bilden Sie den Buchungssatz.
- 8.4 Aufgrund eines Maschinenausfalls besteht ein kurzfristiger Produktionsengpass. Es können entweder vom Modell „Allrounder“ oder vom Modell „Challenger“ maximal 1 000 Stück gefertigt werden.
- 8.4.1 Entscheiden Sie, welches Modell vorübergehend aus dem Produktionsprogramm gestrichen werden sollte.
- 8.4.2 Eine beauftragte Werkstatt hat die Reparatur der Produktionsmaschine erfolgreich durchgeführt. Es geht die Rechnung in Höhe von 1.606,50 € brutto ein.
Bilden Sie den Buchungssatz.

Aufgabe 2

2.1.1	Anteil fertig gestellter Wohnungen in Mehrfamilienhäusern in Prozent: $\frac{153\ 000 \cdot 100}{306\ 000} = 50\checkmark$	1 P												
2.1.2	z. B.: Wegen der aktuellen Niedrigzinsphase bietet eine Investition in Immobilien in vielen Regionen gute Ertragschancen. \checkmark	1 P												
2.2	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">2800 BK</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">\checkmark</td> <td style="width: 20%;">892,50 € an</td> <td style="width: 20%;">5400 EMP</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">\checkmark</td> <td style="width: 20%;">750,00 €</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> <td>4800 UST</td> <td style="text-align: center;">\checkmark</td> <td>142,50 €</td> </tr> </table>	2800 BK	\checkmark	892,50 € an	5400 EMP	\checkmark	750,00 €				4800 UST	\checkmark	142,50 €	3 P
2800 BK	\checkmark	892,50 € an	5400 EMP	\checkmark	750,00 €									
			4800 UST	\checkmark	142,50 €									
2.3.1	„WalserSki“ sollte in Aktien investieren \checkmark , da die Rendite bei Aktien langfristig höher \checkmark ist als der Wertzuwachs bei Gold.	2 P												
2.3.2	Diversifikation \checkmark	1 P												
2.4.1	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Kurswert (78 • 192,50 €)</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">15.015,00 €</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">\checkmark</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">100 %</td> </tr> <tr> <td>+ Spesen (1 % des Kurswerts)</td> <td style="text-align: right;">150,15 €</td> <td></td> <td style="text-align: right;">1 %</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Banklastschrift (Anschaffungskosten)</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">15.165,15 €</td> <td style="text-align: center;">\checkmark</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">101 %</td> </tr> </table>	Kurswert (78 • 192,50 €)	15.015,00 €	\checkmark	100 %	+ Spesen (1 % des Kurswerts)	150,15 €		1 %	Banklastschrift (Anschaffungskosten)	15.165,15 €	\checkmark	101 %	
Kurswert (78 • 192,50 €)	15.015,00 €	\checkmark	100 %											
+ Spesen (1 % des Kurswerts)	150,15 €		1 %											
Banklastschrift (Anschaffungskosten)	15.165,15 €	\checkmark	101 %											
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 20%;">1500 WP</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">\checkmark</td> <td style="width: 20%;">an 2800 BK</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">\checkmark</td> <td style="width: 20%;">15.165,15 €</td> </tr> </table>	1500 WP	\checkmark	an 2800 BK	\checkmark	15.165,15 €	4 P							
1500 WP	\checkmark	an 2800 BK	\checkmark	15.165,15 €										
2.4.2	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Kurswert</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">4.040,40 €</td> <td style="width: 10%; text-align: center;">\checkmark</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">100 %</td> </tr> <tr> <td>- Spesen (1 % des Kurswerts)</td> <td style="text-align: right;">40,40 €</td> <td></td> <td style="text-align: right;">1 %</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Bankgutschrift</td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">4.000,00 €</td> <td></td> <td style="border-top: 1px solid black; text-align: right;">99 %\checkmark</td> </tr> </table>	Kurswert	4.040,40 €	\checkmark	100 %	- Spesen (1 % des Kurswerts)	40,40 €		1 %	Bankgutschrift	4.000,00 €		99 % \checkmark	
Kurswert	4.040,40 €	\checkmark	100 %											
- Spesen (1 % des Kurswerts)	40,40 €		1 %											
Bankgutschrift	4.000,00 €		99 % \checkmark											
	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Stückzahl: $\frac{4.040,40}{109,20} = 37\checkmark$</td> <td style="width: 40%;"></td> </tr> </table>	Stückzahl: $\frac{4.040,40}{109,20} = 37\checkmark$		3 P										
Stückzahl: $\frac{4.040,40}{109,20} = 37\checkmark$														
		15 P												

Aufgabe 3

3.1	z. B.: Das Unternehmens- bzw. Markenimage soll verbessert werden. ✓	1 P
3.2	z. B.: Zeitliche Preisdifferenzierung ✓: Der beworbene Sonderpreis gilt nur für eine bestimmte Zeit. ✓ Personelle Preisdifferenzierung ✓: Nur Käufer mit der Walser-Kundenkarte erhalten einen zusätzlichen Rabatt. ✓	4 P
3.3	Direkter Vertrieb ✓	1 P
3.4	6870 WER ✓ 2.500,00 € 2600 VORST ✓ 475,00 € an 4400 VE ✓ 2.975,00 €	3 P
3.5.1	Rundfunk ✓	1 P
3.5.2	Geplante Ausgaben Internet- werbung im 3. Quartal in Euro: $\frac{44.000,00 \cdot 115}{100} = 50.600,00$ ✓	2 P
3.6	6820 KOM ✓ an 2880 KA ✓ 230,00 €	2 P
		14 P

Aufgabe 4

- 4.1 Eine Kostenstelle ist ein Ort im Unternehmen, an dem Kosten entstehen. ✓ 1 P
- 4.2 Einzelkosten können dem Kostenträger direkt zugeordnet werden. ✓
Gemeinkosten können nur indirekt zugeordnet werden, da sie mehrere oder alle Kostenträger gleichzeitig betreffen. ✓ 2 P
- 4.3 Materialgemeinkosten-
zuschlagsatz in Prozent: $\frac{5.600,00 \cdot 100}{80.000,00} = 7\%$ ✓ 1 P
- 4.4
- | | | |
|------------------------------|--------------|----------------|
| Fertigungsmaterial | 80.000,00 € | |
| + Materialgemeinkosten | 5.600,00 € | |
| <hr/> | | 85.600,00 € ✓ |
| Fertigungslöhne | 150.940,00 € | |
| + Fertigungsgemeinkosten | 166.030,00 € | |
| <hr/> | | 316.970,00 € ✓ |
| Fertigungskosten | | |
| <hr/> | | 402.570,00 € ✓ |
| Herstellkosten der Erzeugung | | |
- ✓ (Schema) 4 P
- 4.5.1
- | | | | |
|---------------------|---------------|---------|-------|
| Selbstkostenpreis | 42.500,00 € ✓ | ↓ 100 % | |
| + Gewinn | 10.200,00 € ✓ | ▲ 24 % | |
| <hr/> | | | |
| Zielverkaufspreis | 52.700,00 € ✓ | 124 % | 85 % |
| + Kundenrabatt | 9.300,00 € | | 15 % |
| <hr/> | | | |
| Listenverkaufspreis | 62.000,00 € | | 100 % |
- ✓ (Schema)
- Gewinn in Prozent: $\frac{10.200,00 \cdot 100}{42.500,00} = 24\%$ ✓ 5 P
- 4.5.2 5000 UEFE ✓ 527,00 €
4800 UST ✓ 100,13 € an 2400 FO ✓ 627,13 € 3 P

16 P

Aufgabe 5

5.1.1 Versicherungsbeiträge: 360,00 €

01.11.22	2 Monate	31.12.22	1 Monat	31.01.23
240,00 €		120,00 € ✓		

2900 ARA ✓ an 6900 VBEI ✓ 120,00 € 3 P

5.1.2 2000 R ✓ an 6000 AWR ✓ 7.530,00 € 2 P

5.1.3 6540 ABGWG ✓ an 0890 GWG ✓ ✓ 2.200,00 € 3 P

5.2 Diese Aussage ist aus unternehmerischer Sicht richtig ✓, da Abschreibungen den Gewinn und somit die Einkommensteuerschuld verringern. ✓ 2 P

5.3.1 8020 GUV ✓ an 3000 EK ✓ 600.000,00 € 2 P

5.3.2 Barliquidity in Prozent: $\frac{300.750,00 \cdot 100}{1.203.000,00} = 25$ ✓

Anhand der ermittelten Kennzahl der Barliquidity erkennt man, dass „WalserSki“ allen kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten nachkommen kann. ✓ 2 P

5.3.3	Eigenkapital 31.12.2021	↑	7.600.000,00 €
	+ Jahresüberschuss		600.000,00 € ✓
	- Privatentnahmen		50.000,00 € ✓
	<u>Eigenkapital 31.12.2022</u>		<u>8.150.000,00 €</u>

Eigenkapitalrentabilität in Prozent: $\frac{600.000,00 \cdot 100}{7.600.000,00} = 7,89$ ✓ 3 P

5.3.4 Beim internen Betriebsvergleich ist erkennbar, dass die Anlagendeckung II von 2021 auf 2022 gestiegen ist. ✓ 1 P

18 P

Summe der maximal erreichbaren Punkte Teil A: 80

Aufgabe 6

6.1.1	A: 10 ✓ B: 3,5 ✓ C: z. B. Notariatskosten ✓ D: Grundsteuer ✓	4 P
6.1.2	Grundbuchgebühren $\frac{11.200,00 \cdot 320.000,00}{560.000,00}$ in Euro (Grundstück): $= 6.400,00$ ✓	
	0500 GR ✓ 6.400,00 € 0530 BVG ✓ 4.800,00 € an 4400 VE ✓ 11.200,00 €	4 P
6.1.3	z. B. Kleingüter sind geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten pro Stück höchstens 250,00 € netto ✓ betragen. Geringwertige Wirtschaftsgüter sind Sachanlagen, deren Anschaffungskosten pro Stück 250,01 € bis 800,00 € netto ✓ betragen.	2 P
6.2.1	Jährlicher Abschreibungsbetrag in Euro: $\frac{264.000,00}{25} = 10.560,00$ ✓ Zeitanteiliger Abschreibungsbetrag in Euro: $\frac{10.560,00 \cdot 10}{12} = 8.800,00$ ✓	
	6520 ABSA ✓ an 0530 BVG ✓ 8.800,00 €	4 P
6.2.2	z. B.: natürlicher Verschleiß ✓	1 P
		15 P

Aufgabe 7

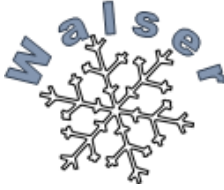






- 7.1.1 z. B.: Die Aussage trifft nicht zu ✓, da man im Schaubild erkennen kann, dass die Mehrzahl der insolventen Unternehmen älter war. ✓ 2 P
- 7.1.2 Unternehmensinsolvenzen 2020: $\frac{15\ 810 \cdot 100}{85} = 18\ 600$ ✓ 2 P
- 7.1.3 z. B.: Unternehmen wird aus dem Handelsregister gelöscht ✓ 1 P
- 7.1.4 Die Gläubigerversammlung entscheidet über die Sanierung ✓ oder die Auflösung/Liquidation des insolventen Unternehmens. ✓ 2 P
- 7.2.1 2470 ZWFO ✓ an 2400 FO ✓ 77.350,00 € 2 P
- 7.2.2 Verzugszinsen in Euro: $\frac{30.226,00 \cdot 8,12 \cdot 25}{100 \cdot 360} = 170,44$ ✓
- 2400 FO ✓ 210,44 € an 5710 ZE ✓ 170,44 €
5430 ASBE ✓ 40,00 € 4 P
- 7.2.3 z. B.: Eine Lösungsstrategie stellt das Factoring ✓ dar, bei welchem "WalserSki" durch den Verkauf der Forderungen an einen Factor liquide Mittel erhält. ✓ 2 P

15 P

Aufgabe 8

8.1	Aussage C ✓ Die kurzfristige Preisuntergrenze beim Modell „Challenger“ liegt aktuell bei 405,00 €. ✓			2 P
8.2	„Allrounder“ 1 080 Stück (€)	„Challenger“ 1 750 Stück (€)	gesamt (€)	
	Nettoverkaufserlös	754.920,00 ✓	943.250,00	
	- variable Kosten	571.320,00	708.750,00	
	Deckungsbeitrag	183.600,00 ✓	234.500,00	418.100,00 ✓
	- Fixkosten			379.500,00
	Betriebsgewinn			38.600,00 ✓
8.3.1	z. B.: eine Ausgabe von Gutscheinen (Coupons) mit einem Sonderrabatt beim nächsten Einkauf ✓			1 P
8.3.2	2400 FO ✓	6.414,10 € an	5000 UEFE ✓ 4800 UST ✓	5.390,00 € 1.024,10 €
8.4.1	Das Modell „Challenger“ sollte gestrichen werden ✓, da der Deckungsbeitrag geringer als beim Modell „Allrounder“ ist. ✓			2 P
8.4.2	6160 FRI ✓	1.350,00 €		
	2600 VORST ✓	256,50 € an	4400 VE ✓	1.606,50 €
				15 P

Summe der maximal erreichbaren Punkte Teil B: 30

Quellenangabe:	
	Clipdealer/ISB
	ISB
	Clipdealer
	Clipdealer
	Clipdealer
	Clipdealer
	Clipdealer